



Bestellung im Wert von 120 Millionen Euro

SAL beauftragt Sietas mit dem Bau von zwei Schwergutschiffen

Das Schiffahrtskontor Altes Land (SAL), eine der international führenden Schwergutreedereien, hat die Sietas Werft mit dem Bau von zwei Schwergutschiffen neuester Generation beauftragt. Die Heavy Lifter werden auf der Werft in Hamburg-Neuenfelde gebaut und mit Kränen der ebenfalls zur Sietas Gruppe gehörenden Neuenfelder Maschinenfabrik (NMF) ausgestattet. Mit einer Hebekapazität von 2000 Tonnen und einer Geschwindigkeit von 20 Knoten werden die neuen Schiffe die weltweit größten und modernsten Schwergutschiffe dieser Art sein. Für die Sietas Gruppe ist dieser Auftrag im Wert von insgesamt 120 Millionen Euro zum jetzigen Zeitpunkt von entscheidender Bedeutung: Gemeinsam mit der von der Freien und Hansestadt Hamburg und dem Bund erhaltenen Bürgschaften und den vom Betriebsrat und der IG Metall Küste mitgetragenen Personalanpassungsmaßnahmen ist er ein wesentlicher Beitrag zur neuen unternehmerischen Ausrichtung der Werft auf den industriellen Spezialschiffbau und damit für die Zukunft des Unternehmens. Die Auslieferung der beiden Neubauten ist für Dezember 2010 und März 2011 geplant. Finanziert werden beide Schiffe von der HSH Nordbank.

Lars Rolner, Geschäftsführer von SAL: „Die derzeitige weltweite Wirtschaftskrise hat sich auch im Schwergut-Segment bemerkbar gemacht. Bereits jetzt sehen wir aber Anzeichen dafür, dass sich der Markt ab 2011 wieder erholen wird. Es liegen uns schon heute Anfragen für Großaufträge im Wind-/Energiesektor sowie aus der Öl- und Gasindustrie vor. Wir wollen dafür gerüstet sein und investieren deshalb in zwei innovative Schwergutschiffe, mit denen wir unsere führende Position auf dem Weltmarkt weiter ausbauen werden.“ SAL, die ein Joint Venture mit der japanischen Reederei K-Line betreibt und ihren Sitz in Steinkirchen an der Unterelbe zwischen Hamburg und Stade hat, ist langjähriger Kunde der Sietas Werft. Im vergangenen Jahr hat sie drei Schiffe und in diesem Jahr ein Schiff von der Werft übernommen,



die alle beschäftigt sind. Insgesamt hat SAL seit Beginn der Zusammenarbeit mit Sietas rund 50 Schiffe von der Werft übernommen. Mit den neuen Geschäftsführern, Rüdiger Fuchs und Rüdiger Wolf, und dem Team der Sietas Werft arbeitet SAL seit März diesen Jahres an innovativen Schiffsentwürfen für die neuen Heavy Lifter, die als Typ 183 gebaut werden. „Wir haben großes Vertrauen in die Geschäftsführung und in die Expertise der Entwickler, Ingenieure und der Mannschaft der Sietas Werft sowie der Neuenfelder Maschinenfabrik. Sie haben mit uns gemeinsam diesen Schiffstyp nach den aktuellen Marktbedürfnissen und mit hoher Innovationskraft weiterentwickelt. Das Resultat ist eine neue Generation von Schwergutschiffen“, ergänzt Lars Rolner. „Dieser innovative Schiffsentwurf und die hochwertigen Komponenten, für welche die Sietas Werft und die Neuenfelder Maschinenfabrik stehen, sowie die Tatsache, dass wir sowohl Schiffe als auch Kräne ‚aus einer Hand‘ von der Sietas Gruppe bekommen, hat uns überzeugt. Deshalb haben wir diesen Auftrag bei Sietas platziert und wir freuen uns auf zwei Schiffe, die bei einer der führenden deutschen Werften in höchster Qualität gebaut werden. Gleichzeitig ist es unser Anliegen, das neue unternehmerische Konzept der Sietas Gruppe zu würdigen und zu unterstützen.“

Typ 183 – die neue Generation von Schwergutschiffen

Die Heavy Lifter Neubauten des Typs 183 sind eine neue Generation von Schwergutschiffen mit weiterentwickelter Technik. Mit einer Geschwindigkeit von 20 Knoten und einer Hebekapazität von 2000 Tonnen werden sie die weltgrößten und schnellsten Schwergutschiffe sein. Dieses einzigartige Verhältnis von Geschwindigkeit und Leistungsfähigkeit macht die Schiffe einmalig im Projektbereich. Die Kräne werden erstmalig über eine Auslage von 38 Metern verfügen. Neu ist ebenfalls, dass diese Schiffe „open top“ (mit offener Luke) fahren können, um Güter mit außerordentlichen Dimensionen zu transportieren. Neben der hohen Leistungsfähigkeit werden beide Schiffe einen so genannten „environmental passport“ („Umweltpass“) besitzen, also höchsten Umweltauflagen gerecht werden. Dazu kommen die ISO 14001 und OHSAS 18001 Zertifizierungen. Mit



diesen technischen und umweltfreundlichen Voraussetzungen sind sie einsatzfähig für den Zukunftsmarkt der Offshore Windparks, Raffinerien, Industrieanlagen und im Projektbereich. „Mit den Heavy Liftern des Typs 183 sprechen wir bei unseren Kunden das oberste Segment des Marktes an“, sagt Lars Rolner. „Sie können somit bei uns die leistungsfähigsten Schwergutschiffe für anspruchsvollste Aufgaben finden.“ Alle 14 von SAL betriebenen Schiffe sind heute bereits im Durchschnitt 360 Tage pro Jahr im Einsatz.

Bestellung der Heavy Lifter als entscheidender Beitrag zur Neuausrichtung der Sietas Werft

„Der Auftrag von SAL ist zu diesem Zeitpunkt für unser Unternehmen von entscheidender Bedeutung“, erklärt Rüdiger Fuchs, Vorsitzender der Geschäftsführung der Sietas Gruppe. „Er ist das Bindeglied, das die wesentlichen Bausteine zur Neuorientierung unserer Werft auf den wettbewerbsfähigen Spezialschiffbau zusammenfügt und uns auf unserem neuen Kurs einen wesentlichen Schritt voranbringt. Wir freuen uns über das Vertrauen, das unser langjähriger Partner SAL uns für unseren neu eingeschlagenen Weg entgegenbringt.“ Weiter sagt Fuchs: „Gemeinsam mit den Bürgschaften, die wir von der Freien und Hansestadt Hamburg und dem Bund erhalten haben, und unseren Vereinbarungen mit der IG Metall Küste sowie dem Sietas Betriebsrat über die erforderlichen Personalmaßnahmen, bildet dieser Auftrag die Grundlage, die Sanierung unserer Werft voranzutreiben. Wir freuen uns besonders, dass wir bei der Entwicklung und beim Bau der beiden Heavy Lifter des Typs 183 die Kompetenz unserer maritimen Gruppe für innovative Entwürfe und den wettbewerbsfähigen Spezialschiffbau unter Beweis stellen können. Die Sietas Werft und die Neuenfelder Maschinenfabrik arbeiten Hand in Hand an diesem Projekt. SAL profitiert von ideal aufeinander abgestimmten, hochwertigen Komponenten, kurzen Durchlaufzeiten und damit einer schnellen Fertigung.“



Fünf Schiffe hat die Sietas Werft in diesem Jahr bereits erfolgreich ausgeliefert. Darüber hinaus konnte der Auftragsbestand stabilisiert und erweitert werden. Sietas erhielt in den vergangenen Wochen Bestellungen über eine Fähre und zwei Spezialschiffe sowie Sektionslieferungen für Kreuzfahrtschiffe. Aktuell verfügt das Unternehmen über einen Auftragsbestand von sieben Spezialschiffen und einem Containerschiff. Die Umstellung auf das industrielle Konzept mit verkürzter Durchlaufzeit und höherer Produktivität ist angelaufen. Die erste Sektion nach neuem Fertigungsprinzip ist bereits im Dock.

Unternehmensportrait SAL – Schiffahrtskontor Altes Land GmbH & Co. KG

SAL – Schiffahrtskontor Altes Land, die ein Joint Venture mit der japanischen K-Line Gruppe betreibt, gehört zu den weltweit führenden Reedereien der Schwergutschifffahrt. Das 1980 gegründete Unternehmen, dessen Wurzeln bis zur ersten Schiffsauslieferung 1836 zurückreichen, hat seinen Sitz in Steinkirchen an der Unterelbe im Alten Land zwischen Hamburg und Stade. SAL verfügt über ein internationales Netzwerk von Agenturen und eigenen Niederlassungen in Japan, China, Großbritannien, Italien und Australien. In diesem Jahr wird eine neue Niederlassung in Südamerika eröffnet. Insgesamt 500 Mitarbeiter sind für SAL in der ganzen Welt tätig. Die Reederei betreibt eine Flotte von 14 Schwergutschiffen, die durch Eigenmittel und Banken finanziert sind und deren Bereederung im eigenen Hause erfolgt. Die interne Ingenieurabteilung kümmert sich um alle ladungstechnischen Angelegenheiten und entwickelt innovative Transportlösungen um individuellen Kundenansprüchen gerecht zu werden.

Zu Umsatz und Gewinn machen die Miteigentümer Familie Heinrich und Familie Rolner keine Angaben.

www.sal-shipping.com

www.sietas-werft.de

Hamburg, 27. Juli 2009

Pressekontakt

Schellenberg & Kirchberg PR, Tel. (040) 593 50 500